

Unfall - was tun?

Verhalten am Unfallort

- Verschaffen Sie sich erst einmal einen Überblick
- Sichern Sie die Unfallstelle
- Versorgen Sie Verletzte
- Bei Personenschaden benachrichtigen Sie bitte Arzt oder Krankenwagen

Erste Hilfe

Fordern Sie Umstehende auf, Ihnen zu helfen (nicht zu gaffen), damit möglichst viele Maßnahmen gleichzeitig durchgeführt werden können.

- Bergen Sie Verletzte aus dem Gefahrenbereich
- Kontrollieren Sie Puls und Atmung
- Falls erforderlich, leisten Sie Atemspende und nehmen Sie wiederbelebende Maßnahmen vor
- Bei Bewusstlosigkeit legen Sie den Verletzten in die stabile Seitenlage
- Bei Schock lagern Sie die Beine hoch
- Stoppen Sie starke Blutungen

Notrufmeldung

Veranlassen Sie in Notsituationen einen Notruf bei folgenden möglichen Nummern:

Polizei 110

Feuerwehr 112

Auf Autobahnen und vielen Bundesstrassen stehen im Abstand von ca. 2 km münzfreie Notrufsäulen. Bitte beachten Sie, dass Sie nach dem Umliegen des Notrufhebels ca. 20 Sekunden warten, bis sich jemand bei der Leitstelle meldet. Nicht zu früh aufliegen! Die 5 „W's“ für Ihre Meldung:

- Wo geschah es? (Möglichst genaue Ortsangabe)
- Was geschah? (Unfallhergang kurz beschreiben)
- Wie viele Verletzte gibt es, bzw. brauchen Hilfe?
- Welche Art von Verletzungen? (Zustand, Personen eingeklemmt etc.)
- Wer meldet? (Angabe des eigenen Namens und evtl. der Telefonnummer)

Bitte warten Sie auf mögliche Rückfragen!

Wichtige Daten und Fakten

Damit Sie für die Zeit nach dem Unfall für alle Eventualitäten gut gewappnet sind, empfehlen wir Ihnen direkt am Unfallort die wichtigsten Informationen selbst aufzunehmen. Notieren Sie den Unfallhergang sorgfältig. Vorsorglich können Sie sich den „Europäischen Unfallbericht“ herunterladen und ausdrucken, ein „Klick“ genügt. Ideal ist es, wenn Sie das Unfallgeschehen fotografieren können. Halten Sie jedoch in jedem Falle folgende Informationen fest:

- Name und Anschrift der Unfallbeteiligten
- Name und Anschrift von Zeugen
- Name und Dienststelle des aufnehmenden Polizeibeamten
- Kfz-Kennzeichen
- Versicherungsgesellschaft
- Kurze Beschreibung des Unfallhergangs (evtl. mit Skizze)
- Unfallort (Straßennamen etc.)
- Datum und Uhrzeit des Unfalltages

Lassen Sie die Beteiligten unterschreiben – diese Unterschrift bedeutet keine Schuldanerkenntnis – weder für Sie noch für den Unfallgegner.

Aus der Grünen Versicherungskarte des Unfallgegners können Sie zum teil vorgenannte Angaben entnehmen, oder Sie erkundigen sich sofort telefonisch beim Zentralruf der Kfz-Versicherer unter der Rufnummer 0180 - 2 50 26.

Was ist zu tun bei einem Blechschaden?

Bei Blechschäden rasch räumen – aber erst Beweise sichern

Die meisten Kollisionen im Straßenverkehr enden mit kleineren Blechschäden. Nach einem solchen Bagatellunfall sind alle Beteiligten verpflichtet, die Fahrbahn so schnell wie möglich wieder zu räumen. Die Straße darf nicht blockiert werden, bis die Polizei kommt. Aber es ist wichtig, vor dem Räumen der Unfallstelle die Beweise zu sichern. Experten empfehlen, die folgenden Punkte zu beachten:

- Absichern der Unfallstelle: Schalten Sie Ihre Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.
- Fotografieren Sie die Stellung der beteiligten Fahrzeuge auf der Fahrbahn. Fertigen Sie Übersichtsaufnahmen an, einschließlich Fotos von Spuren, möglichst aus verschiedenen Perspektiven.
- Zeichnen Sie die Position der Fahrzeuge auf der Fahrbahn mit Wachskreide auf. Markieren Sie dabei entweder die Ecken der Fahrzeuge mit einem rechten Winkel oder die Aufstandspunkte aller Räder mit einem "T" neben dem Rad.
- Zeichnen Sie sichtbare Spuren auf der Fahrbahn an, etwa Bremsspuren oder die Lage von einzelnen Fahrzeugteilen.
- Fahren bzw. schieben Sie die Fahrzeuge erst dann von der Fahrbahn, wenn diese Beweise gesichert sind.

Erstellen Sie jetzt erst Detailfotos und Nahaufnahmen der Schäden an den Fahrzeugen. Fertigen Sie dazu eine Unfallskizze. Vergessen Sie nicht, sich die Daten Ihres Unfallgegners zu notieren – die Versicherung, das Kennzeichen und natürlich auch seine Anschrift.